

Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ -
Umsetzung Strategisches Rahmenkonzept der
Braunschweiger Innenstadt

Sitzung Steuerungsgruppe
18.12.2023, 16 Uhr

Protokoll

Die Übersicht der Teilnehmenden ist als Anlage beigefügt.

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Herr Leppa eröffnet die Sitzung. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leppa stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023

Die Steuerungsgruppe genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung vom 28.09.2023.

TOP 4 Ausschluss von Interessenkonflikten und Befangenheit

Von allen Teilnehmenden liegt ein unterzeichnetes Informationsblatt zum Ausschluss von Interessenskonflikten und Befangenheit vor. Es liegen keine persönlichen Interessenskonflikte vor.

TOP 5 Vorstellung und Beratung geplanter Förderprojekte – Prozess der Antragsbearbeitung

Frau Dr. Hesse stellt die Projekte „Kulturraumzentrale Innenstadt“ und „Temporärer Architektur Pavillon“ vor.

Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt

Im Projekt besteht das Ziel, die Innenstadt zu beleben, Besuchsanlässe zu schaffen, Kunst- und Kultur sichtbar zu machen und Leerstände zu schließen. Erreicht werden sollen diese Ziele durch die Schaffung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle, die kulturelle Zwischennutzungen vermittelt und kulturelle Projekte im Stadtraum begleitet. Das Konzept wurde im Rahmen des Programms „Perspektive Innenstadt!“ erarbeitet. Die Umsetzung soll nun im Programm „Resiliente Innenstädte“ erfolgen. Weitere Informationen sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Die Steuerungsgruppe befürwortet das Vorhaben aufgrund der Chance, neue attraktive Angebote in der Innenstadt anzusiedeln, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu fördern und Leerstände zu schließen. Das Projekt trägt zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der ökonomische Ort“ der Braunschweiger Innenstadtstrategie bei, in dem die Innenstadt als multifunktionaler Erlebnisraum gesichert und weiterentwickelt werden soll. Darüber hinaus ermöglicht das Projekt Teilhabe und kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten und zählt damit auf das Ziel ein, die Innenstadt als identitätsstiftenden Kommunikations- und Begegnungsraum zu entwickeln (Innenstadtstrategie: „Der soziale Ort“).

Temporärer Architekturpavillon

Der Architektur-Wettbewerb, den die Stadt Braunschweig gemeinsam mit der TU Braunschweig und dem BDA durchgeführt hat, ist abgeschlossen und ein Siegerentwurf für den Architekturpavillon wurde ausgewählt. Dieser soll nun im Rahmen des Förderprogramms auf dem Dom-Platz realisiert werden. Er soll als zentral und gut erreichbar gelegener, offener Raum, u. a. für Beratungen in kulturellen Angelegenheiten und für (Kultur-)Veranstaltungen verschiedener Nutzer:innen (Vereine, Hochschulen etc.) in den Sommermonaten dienen. Weitere Informationen sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Die Steuerungsgruppe befürwortet auch dieses Vorhaben, denn es greift analog zur Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt die Handlungsfelder „Der ökonomische Ort“ und „Der Soziale Ort“ aus der Innenstadtstrategie auf und trägt zur positiven Weiterentwicklung der Innenstadt zum multifunktionalen Erlebnisraum und zum Kommunikations- und Begegnungsraum bei.

TOP 6 Austausch zu aktuellen Innenstadtthemen

Herr Leppa informiert über die positive Entwicklung der Passantenfrequenzen in der Innenstadt, die erstmals über dem Niveau von 2019 lagen. Die Konsumlaune in der Bevölkerung ist aber weiterhin getrübt.

Frau Dr. Hesse bringt die Idee ein, eine Art künstlerischen Adventskalender in der Innenstadt umzusetzen, als weiteres ergänzendes Angebot zum Weihnachtsmarkt. Sie könnte sich vorstellen, einen Verein oder eine Initiative zu fördern, die solch eine Kunstaktion in der Weihnachtszeit umsetzt. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

Herr Behme erkundigt sich nach dem Stand der Umsatzsteuererhöhung in der Gastronomie und ob Kompensationsmaßnahmen denkbar wären. Herr Leppa berichtet, dass dies aktuell von Seiten des Stadtmarketings (bspw. durch Reduzierung der Sondernutzungsgebühren) nicht vorgesehen ist.

TOP 7 Sonstiges

Herr Leppa berichtet, dass in der nächsten Sitzung höchstwahrscheinlich eine erste Förderwürdigkeitsprüfung anstehen wird. Daher ist die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe besonders relevant und eine Vertretung erforderlich, sollte eine persönliche Teilnahme einzelner Mitglieder der Steuerungsgruppe nicht möglich sein.

Die Termine der nächsten Sitzungen sind: 18.03.2024, 27.06.2024, 05.09.2024, 28.11.2024 jeweils ab 16 Uhr.

Herr Ruhle weist auf die Klimaverträglichkeitsprüfung hin, die die NBank gerade vorbereitet und die für jedes RIS-Projekt erfolgen muss. Die Zuständigkeit liegt hierbei aber zunächst bei der NBank.

Frau Kumpis erkundigt sich nach der Barrierefreiheit des Weihnachtsmarkts, lobt einzelne umgesetzte Maßnahmen und plädiert für weitere Verbesserungen. Herr Leppa berichtet, dass das Stadtmarketing dazu im engen Austausch mit dem Schaustellerverband ist und stetig an weiteren Verbesserungen arbeitet. Eine Übersicht der umgesetzten Maßnahmen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die kommende Sitzung der Steuerungsgruppe wurde für den **18.03.2024 um 16 Uhr** angesetzt. Sollte ein früherer Termin aufgrund der Förderwürdigkeitsprüfung erforderlich sein, um Projektabläufe nicht in die Länge zu ziehen, würde eine außerordentliche Sitzung einberufen werden.

gez.

i. A.
Sebastian Hallmann
Braunschweig Zukunft GmbH



Steuerungsgruppe Resiliente Innenstädte 18.12.2023



Kofinanziert von der
Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Ablauf

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Begrüßung und Einführung |
| TOP 2 | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| TOP 3 | Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023 |
| TOP 4 | Ausschluss von Interessenskonflikten und Befangenheit |
| TOP 5 | Vorstellung Projektskizzen <ul style="list-style-type: none">➤ Kultur.Raum.Zentrale➤ Temporärer Architekturpavillon |
| TOP 6 | Austausch zu aktuellen Innenstadtthemen |
| TOP 7 | Sonstiges |

Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3

Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2023

Ausschluss von
Interessenskonflikten und
Befangenheit

TOP 5



Vorstellung Projektskizzen



„Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt“

 **Braunschweig Zukunft**

 **cima.**
Berlin Forchheim Hannover Köln
Leipzig Lübeck München Ried (A)
Frankfurt a. M. Stuttgart

Strategisches Rahmenkonzept Braunschweiger Innenstadt

6. Leitprojekte

Beispielprojekt 1: Kultur.Raum.Zentrale

Handlungsfeld:		
Ökonomischer Ort	Ökologischer Ort	Sozialer Ort

Projektziele / Zuordnung zu den Handlungsansätzen:

- Neue und flexible Nutzungskonzepte für den öffentlichen Raum und für Gebäude
- Beratende Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten
- Schaffung von Kulturangeboten in der Innenstadt, Angebotsvielfalt ausbauen
- Klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung
- Angebote für Existenzgründungen und Start-ups schaffen, Einbindung von Eigentümer:innen

Ausgangssituation / Handlungsbedarfe

Die Innenstadt durchläuft einen tiefgreifenden Wandel und umfangreiche Transformationsprozesse. Diese gilt es aktiv zu begleiten. Dabei müssen mit Blick auf die Diversität der Stadtgesellschaft neue (Veranstaltungs-) Angebote, Besuchsanlässe und eine resilientere Nutzungsmischung geschaffen werden. Hier knüpft das Leitprojekt an und greift auch das Thema Leerstand auf.

Projektbeschreibung / geplante Umsetzung

Auf der Basis eines strategischen Nutzungskonzeptes vor dem Hintergrund der Handlungsfelder Teilhabe, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sichtbarkeit agiert die Kultur.Raum.Zentrale als Schaltstelle/Plattform, die (Zwischen-)Nutzungen und Kunst- und Kulturprojekte in Leerständen sowie Kunst im innerstädtischen öffentlichen Raum initiiert, vermittelt und ermöglicht. Kunstschaffende bei der Projekt-Durchführung ebenso wie Gründer:innen in sozialen, kulturellen und ökologischen Bereichen berät bzw. Beratungen vermittelt. Insofern versteht sich die Kultur.Raum.Zentrale als Labor und Instrument, das die Stadt durch die Stärkung innovativer Gründungsideen und Projekte zukunftsfest macht und dabei die Stadtgesellschaft einbezieht. Impulsgebender Ort ist der temporäre Architekturpavillon, der Modellprojekt für ökologisches Bauen ist, als Veranstaltungs- und Begegnungsort für diverse Zielgruppen dient und zugleich im innerstädtischen Raum eine architektonische Landmark setzt.

Effekte auf die Querschnittsziele:

Bei allen Maßnahmen werden die Querschnittsziele Gleichstellung, Barrierefreiheit, Chancengleichheit, Nicht-diskriminierung und Gute Arbeit berücksichtigt, beim temporären Architekturpavillon zudem das Querschnittsziel Ökologische Nachhaltigkeit.

Hannover, Juni 2022

 **EUROPÄISCHE UNION**
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert

 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
NIEDERSACHSEN

Ziel ?

- Innenstadt beleben (Nutzungsmischung)
- Menschen bewegen
- Besuchsanreize schaffen
- Teilhabe ermöglichen
- Kunst- und Kultur sichtbar machen

Wie erreichen?

- Schaffung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle
- für kulturelle Zwischennutzungen von Leerständen
- für kulturelle Projekte im Stadtraum

Best Practice Anderswo



Screenshot website

**Raumkompass
Stadt Nürnberg**

Projektbeispiel

Best Practice Anderswo



**SUPER IMPULSE
FÜR SALZBURG!**

„SUPER Initiative“ Stadt Salzburg

Projektbeispiel
„Die Kerzenmacherei“

- seit 03/2022 Ort für
- Ausstellungen und
- Veranstaltungen

Screenshot website

Zwischennutzungs-Pilotprojekte in Braunschweig



Kunstfestival Justamente I gefördert u. a. vom Fachbereich Kultur und Wissenschaft
Performance von Elizabeth Wurst im Leerstand I ehemaliges Flebbe-Haus
Foto: Justamente

- I. **Konzeptentwicklung** (*bereits erfolgt*)
- II. **Realisierung in Umsetzung des Konzepts in zwei Phasen**
 1. Pilotphase (*Antrag Resiliente Innenstädte 1*)
 2. Konsolidierungsphase (*Antrag Resiliente Innenstädte 2*)



Rückblick Konzeptentwicklung

- Konzeptentwicklung mit Förderung aus der „Perspektive Innenstadt!“
- Agentur: Urban Catalyst/ STADTart
- Erste Förderung: 45.000 Euro



Konzept einer
Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt
in Braunschweig

Zukunft gestalten **STADT art** in Stadt und Region

Planungs- und Beratungsbüro
Kultur - Freizeit - Sport
Dipl.-Ing./Dipl.-Architektin Wlfr. Hoff-Ebert
Güterwagentstraße 34, D-44159 Dortmund
Fax: +49 (0)231 58 44 99 5 - 3
Fax: +49 (0)231 58 44 99 5 - 27
E-Mail: info@stadart.com
www.stadart.com



URBAN CATALYST
Jörn Oettersbach
Güterwagentstraße 9
10589 Berlin
Fax: +49 (0)30 532 10 996
Fax: +49 (0)30 532 10 195
E-Mail: info@urbandcatalyst-studio.de

Fotos: Textbüro Braunschweig Zukunft GmbH und www.juulsterwerk.de

Mai 2023



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

**Konzeptentwicklung Kultur.Raum.
Zentrale Innenstadt (K.R.Z.I.)**

Planung einer Plattform/Schaltstelle, die künstlerische
(Zwischen-)Nutzungsprojekte in Leerständen und im
Stadtraum initiiert und beratend unterstützt

www.europa-fuer-niedersachsen.de



Partizipative Entwicklung des Konzepts



- 3 Workshops mit Immobilienbranche & Kulturschaffenden
- Beteiligt waren rund 40 Akteur*innen



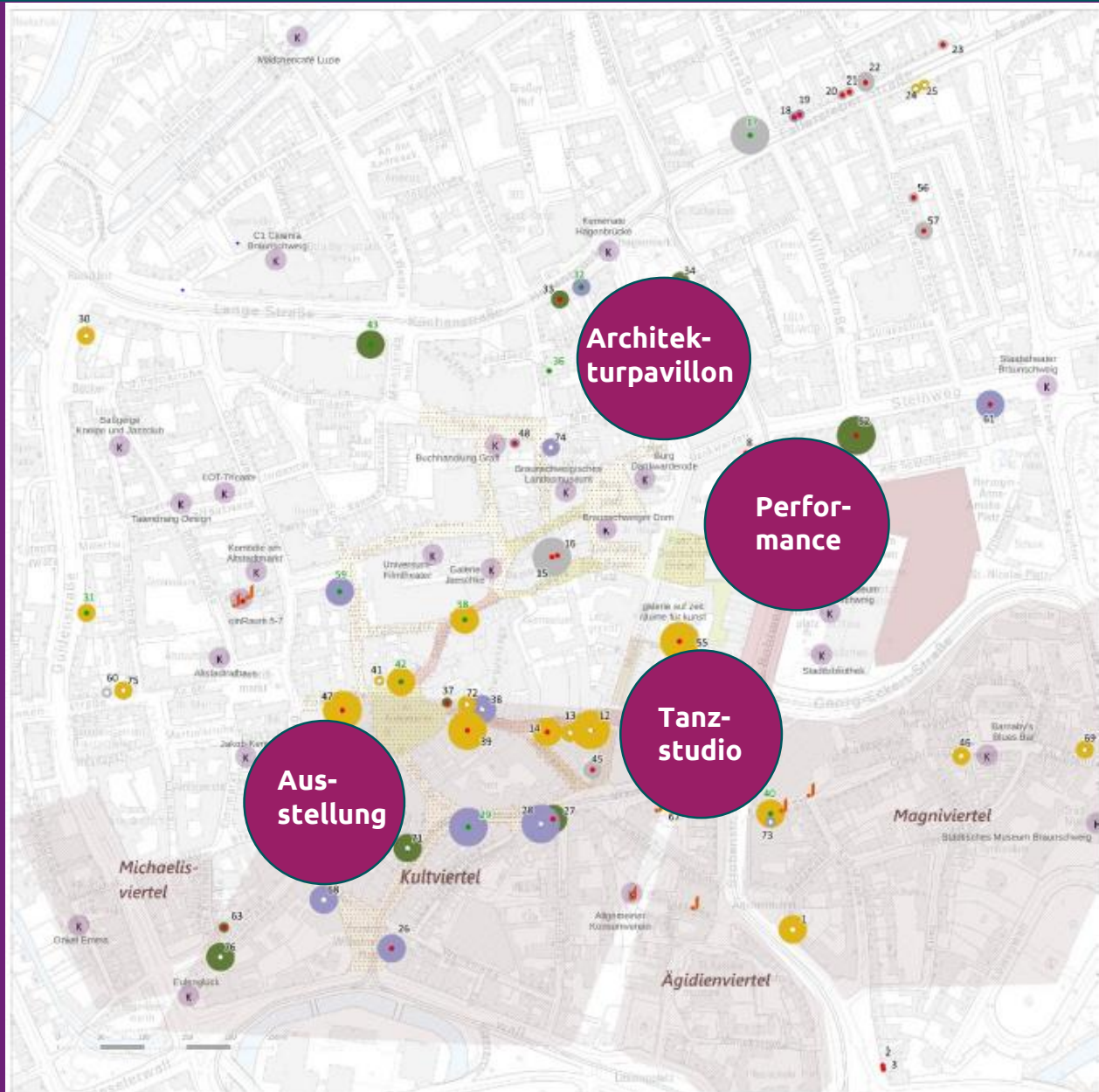
Umsetzung des Konzepts: Phase 1=Pilotphase=Antrag 1 Resiliente Innenstädte

- Beantragung von Personalmitteln
- Einrichtung eines Büros in einem innerstädtischen Leerstand

Zielsetzung

- Erarbeitung der Grundlagen
- Start Beratungs- und Vernetzungsaktivitäten
- Aufbau Kontaktnetz Immobilienbranche und Kulturschaffende
- Initiierung von Zwischennutzungen
- Initiierung von Veranstaltungen im innerstädtischen Stadtraum

Zwischennutzungspotenziale in Braunschweig



Zwischennutzungspotenziale in der Braunschweiger Innenstadt laut Konzept



- Zu beachten: gesetzlich vorgegebene Rahmenbedingungen
- Kultur.Raum.Zentrale erarbeitet Leitfäden

Umsetzung des Konzepts: Phase 2=Konsolidierung=Antrag 2 Resiliente Innenstädte

- Ertüchtigung eines Gebäudes
- mit einem eigenen Veranstaltungsraum

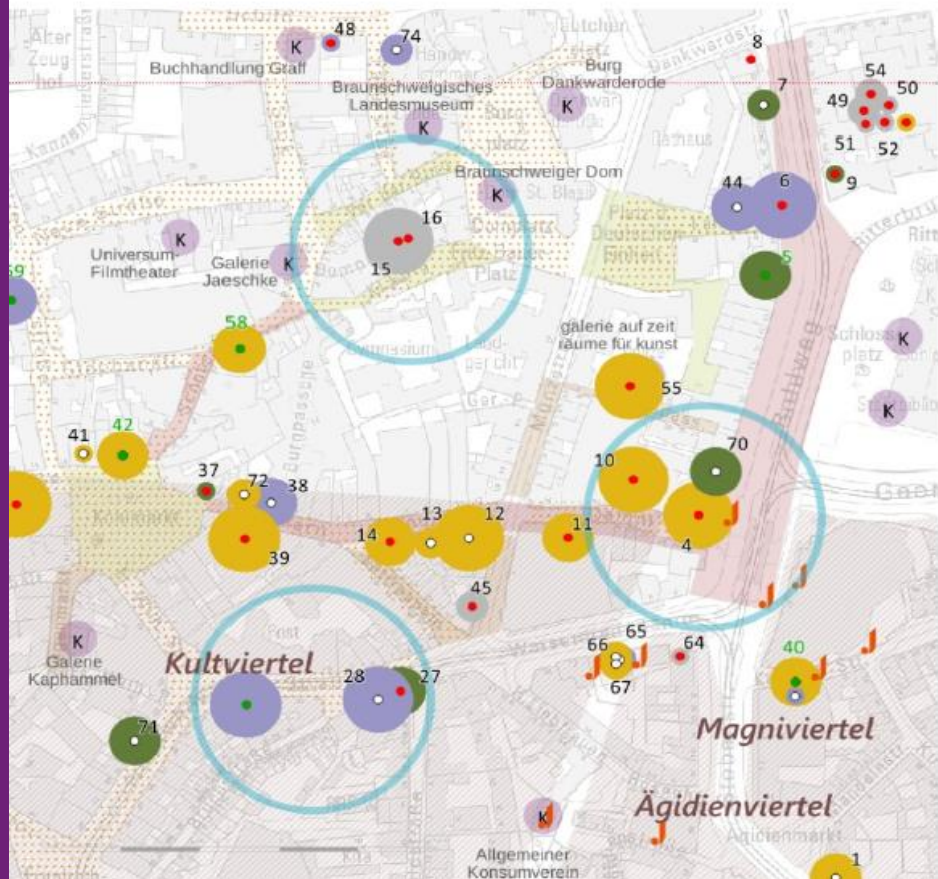
Zielsetzung

- **Kultur.Raum.Zentrale=Beratungs- und Koordinierungsbüro + Begegnungsort**
- unterstützt Projekte
- wird selbst zu einem Anziehungspunkt



Aktuell: Standortsuche

Übersicht 8.4.1: Vorschläge für den Suchraum zum Standort der Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt



**Begegnungsort
Kultur.Raum.Zentrale
Innenstadt**



Mögliche geeignete
Standorte laut Konzept



„Temporärer Architekturpavillon“

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



- Bisherige Mischnutzung der Innenstadt wird mit neuen Strategien und Nutzungsmodellen mit Fokus auf ökologischen, kulturellen und sozialen Aspekten neu belebt.
- Temporärer Architekturpavillon setzt hier an. Nutzt die fundierte kreative Expertise von erfahrenen Architekt*innen und die frischen Ideen angehender Architekt*innen, beides ist in Braunschweig vorhanden.

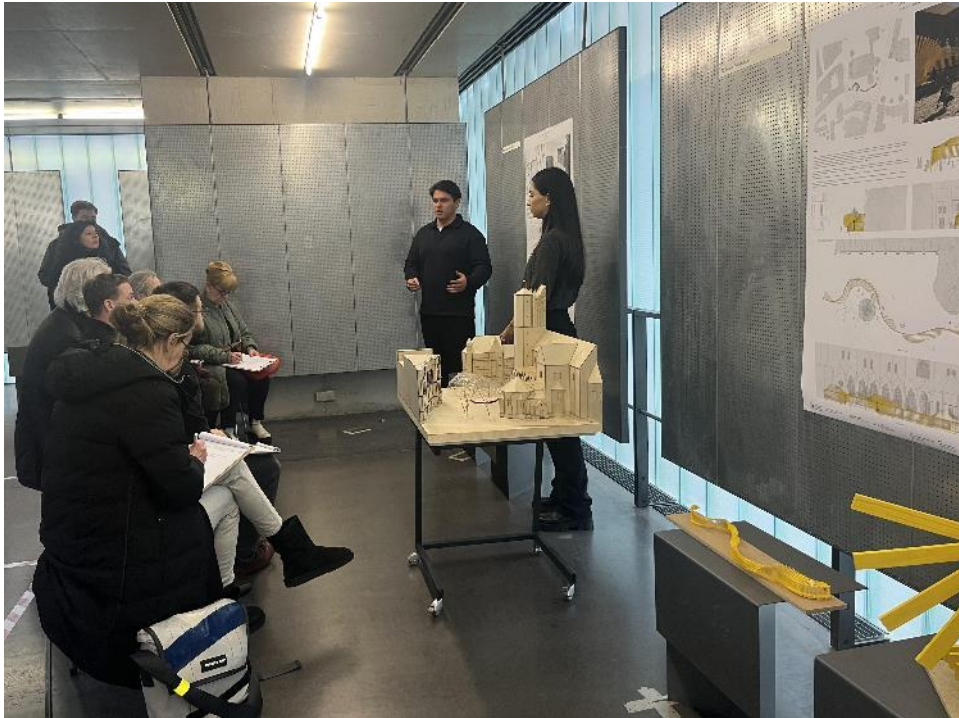
Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Temporärer Serpentine Pavillon des Architekten Smiljan Radic (Chile), 2014, Kensington Gardens, London
Foto: Jim Stephenson

- Der Pavillon soll als zentral und gut erreichbar gelegener offener Raum, u. a. für Beratungen in kulturellen Angelegenheiten und für (Kultur-) Veranstaltungen verschiedener Nutzer*innen (Vereine, Hochschulen etc.) in den Sommermonaten Verwendung finden.
- Vorbild: Der Serpentine Pavillon
- Vorgelagert war eine Kooperation mit dem Department Architektur der TU Braunschweig (Institut für Experimentelles Entwerfen/IEX) und dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Braunschweig

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Präsentation der Arbeiten im Rahmen eines Wettbewerbs mit offener Jury im Architekturpavillon der TU Braunschweig
Foto: Jennifer Bork

Phase 1:

2022-Febr. 2023:

- Anschub Kooperation
- Erarbeitung von Kompaktentwürfen für Hochschulwettbewerb durch die Studierenden der TU Braunschweig
- Zulosung der Mentoringpartner*innenbüros des BDA Braunschweig

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Studierende des Departments Architektur mit Mentor*innen des BDA Braunschweig, Foto: Dieter Beckert, TU Braunschweig



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Planung für einen Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs

Machbarkeitsstudie, Wettbewerbsplanung und
partizipative Workshops für einen temporären
Architekturpavillon in der Braunschweiger Innenstadt

Braunschweig

www.europa-fuer-niedersachsen.de

Europa
Niedersachsen

- Machbarkeitsstudie und Vorplanungen hin zu einem Wettbewerb finanziert über das EFRE-Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“
- Förderbetrag: 45.000 Euro (laut Zuwendungsbescheid)

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Foto: Dieter Beckert, TU Braunschweig

Phase 2: 2023:
Überarbeitung der
Entwurfsideen,
Einreichung der
Entwürfe bei
Realisierungswettbewerb
der Stadt Braunschweig
nach RPW13 als
Mentoring-Tandem

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Jurysitzung am 22.11.2023, IEX, TU Braunschweig.
Bestimmt wurden 3 Preisträger*innen aus 6 Einreichungen

Foto: Stadt Braunschweig

Wettbewerbsdurchführung durch Stadt Braunschweig und ISR GmbH aus Düsseldorf.

Fachpreisrichter*innen

1. Karin Kellner, Architektin, Hannover
2. Prof. Robert Niess, Architekt, Berlin
3. Holger Herlitschke, Dezernent, Umwelt-Stadtgrün-, Sport- und Hochbau, Stadt Braunschweig
4. Prof. Berthold H. Penkhues, IEX, TU Braunschweig

Sachpreisrichter*innen

5. Prof. Dr. Anja Hesse, Dezernentin, Kultur und Wissenschaft, Stadt Braunschweig
6. Dr. Ulf Hilger, Abteilungsleiter 41.1, Stadt Braunschweig
7. Dr. Annette Boldt-Stülzebach, Vorsitzende des Domkirchenvorstands, St. Blasius



Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs

Die Preisträger*innen:



CUBEtoEAT

STAUTH | ARCHITEKTEN BDA

mit Kim-Sophie Stichnoth

3. Preis



Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



TAFBS

Giesler Architekten –
Gesellschaft für
Architektur und
Stadtplanung

mit Josepha Zadow
Friedrich Mühlmann

2. Preis

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



HOCH!

JUHU! Architektur – Jensen
und Hultsch Architekten

mit Marc-André Tiede

1. Preis

Der Siegerentwurf wurde
einstimmig beschlossen.

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Der Siegerentwurf eröffnet neue Sichtweisen auf die Innenstadt, den Dom und den Domplatz und bietet neue Nutzungsmöglichkeiten für diverse Gruppen der Stadtgesellschaft an.

Die Entwurfsausstellung ist vom 18.12.23 bis zum 06.01.24 in der Artothek der Stadtbibliothek zu sehen.

Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Dez. 2023/Jan. 2024
Antragstellung
Resiliente Innenstädte

Juni 2024
1. Aufbau auf dem Domplatz

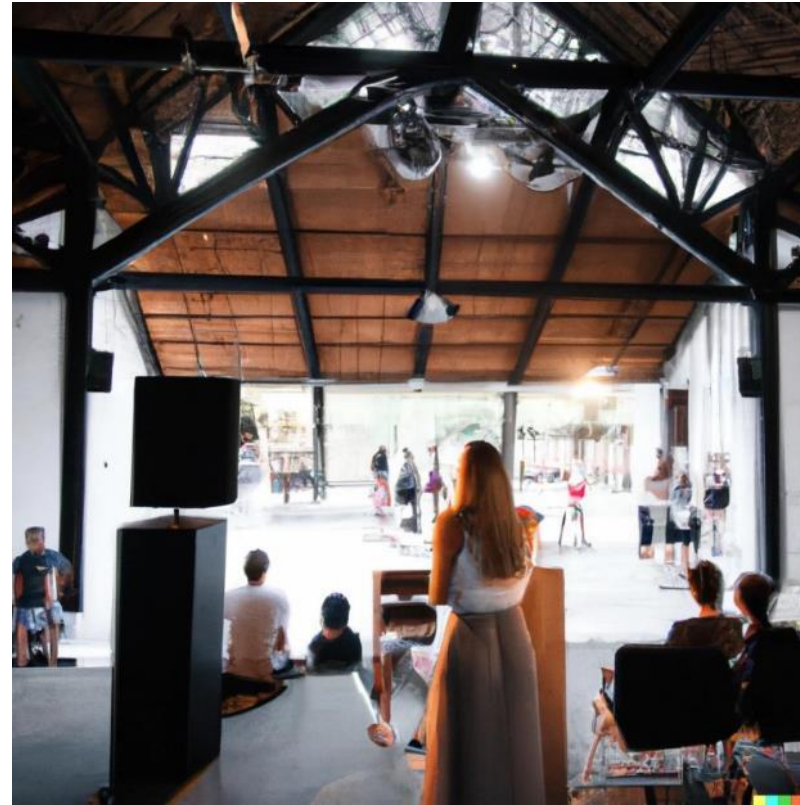
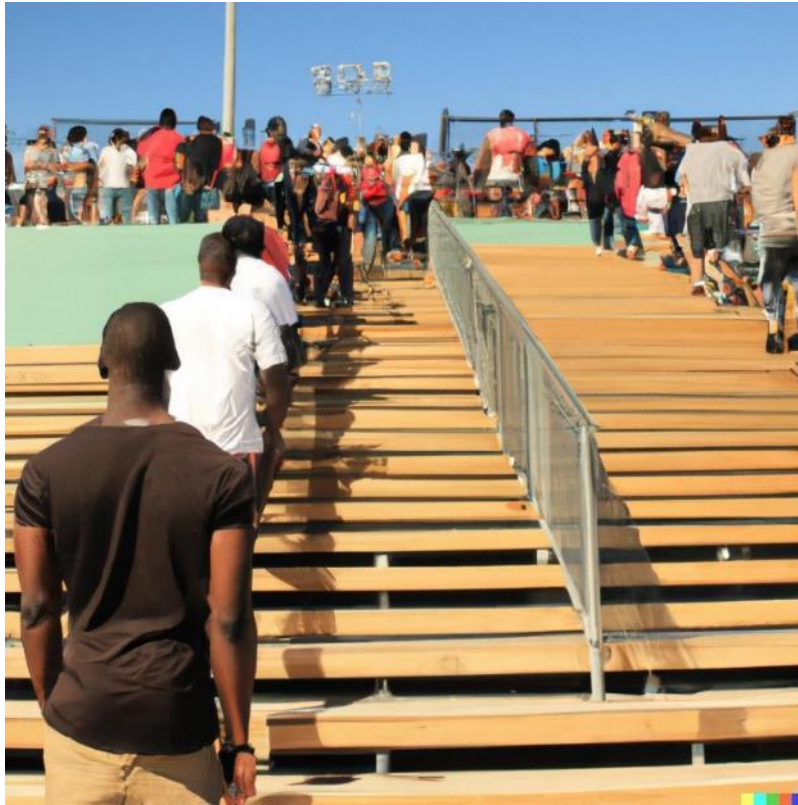
Juli-September 2024
Veranstaltungsphase

- Geplant: **Finanzierung der Umsetzung** des ersten Aufbaus in 2024 über das EFRE-Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“, sowie die Einlagerung und ein zweiter Aufbau in 2025 (hierfür wird noch ein Ort gesucht): **Antrag 1**
- **Finanzierung eines Programms mit Vereinen und ortsansässigen Institutionen (z. B. HBK und TU Braunschweig) zum Schwerpunkt neue Visionen für die Innenstadt: Antrag 2**

Abbau und Einlagerung



Der temporäre Architekturpavillon in der Innenstadt Braunschweigs



Juni 2025
2. Aufbau (Ort ist noch offen)

Juli 2025-September 2025
2. Veranstaltungsphase

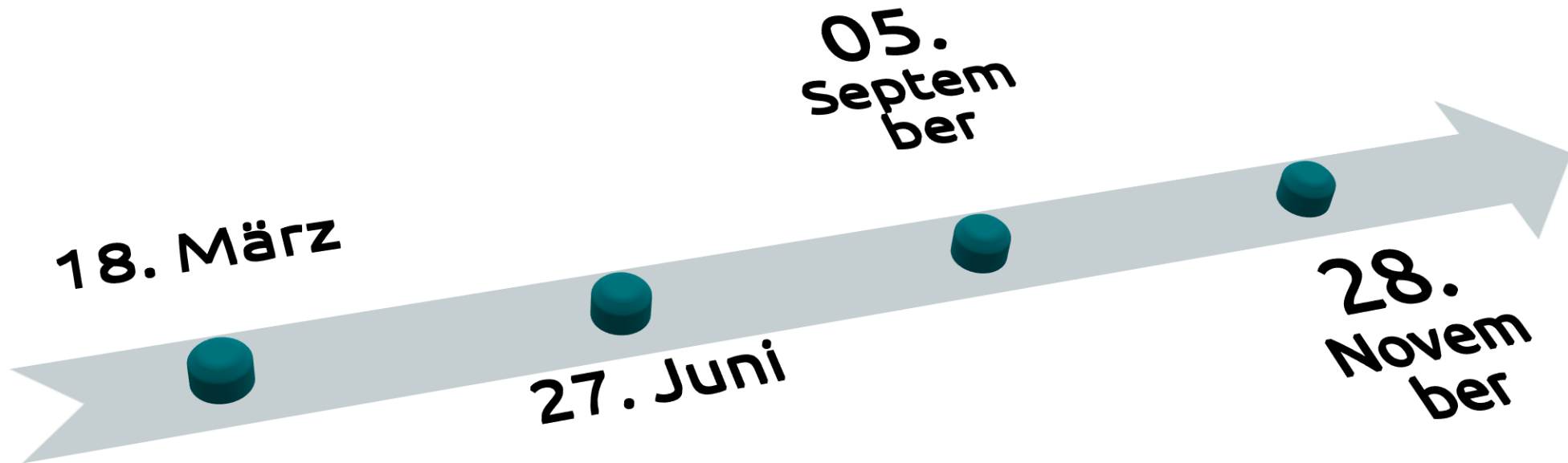
Austausch zu aktuellen Innenstadtthemen

TOP 7

Sonstiges

TOP 7 | Sonstiges

Ausblick auf die weitere Arbeit der Steuerungsgruppe für 2024:





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Frohe Weihnachten
und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!**



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN**



Braunschweig Zukunft GmbH
Sack 17
38100 Braunschweig
Tel. 0531 470 – 3440
wirtschaftsfoerderung@braunschweig.de